

würde auch jeso in der schönsten und vollkommenen Perfection stehen / wann der Bauer nicht solche Bosheit ausgeübet / und / um mehr Geld zu empfangen / vorgegeben / sein Richter wolte ihn um viel Geld straffen / daß er ohne Consens und Verwilligung zugegeben / daß man aus einer Wiesen einen Wald gemachet. Und so bald der Herr Doctor wird hinaus kommen / so wird er ihn auch deswegen in Arrest nehmen lassen. Weil nun den Bauern / als groben Leuten / wenig zu trauen / auch in einem andern Territorio die Sache befindlich war / so ließ ich heimlicher Weise durch gewisse Leute die Stämme meistens abhauen / und die Stangen nach Regenspurg führen. Der Bauer hatte nach der Zeit grosse Verzammerung / daß er so leichtfertig mit mir umgegangen / sonderlich als er noch etliche stehende verkehrte Zweige ausgehoben / und gesehen / daß sie schon Wurzel gemachet. Diese Historia ist wahr / und wird im dritten Theil noch mehr davon geredet werden.

10.) Wahr / daß diese wohl gemahlene Engel sind / die den Kupfer Grundriß tragen / und haben mir denselbigen nicht weg / sondern zugetragen. Denn alle gute Gedancken kommen von Gott. Weil aber der Herr Pfarrer keine Brillen auf der Nasen gehabt / hat er sie vor die Engel / die in der sechsten Bitte (er suche nur das Encheridion auf) abgemahlet sind / angesehen. *Ast errare humanum est.*

11.) Notorisch wahr / daß ich ihn nicht heimlicher / sondern öffentlicher Tücke beschuldigen kan. Es lieget ohnedem klar genug vor Augen / wer nur den böshafften Vorbericht seiner gottlosen Schrift ansiehet.

12.) Wahr / daß er meine Multiplication zu destruiren suchet / dann

1.) spricht er / mein Werck wäre nur ein Monstrum gegen den meinigen.

2.) So ergienge meine Multiplication nicht über die Kräuter und Blumen / welches aber falsch / und ob schon in dem ersten und andern Theil nichts expresse davon ist gehandelt worden / so wird doch solches in dem dritten Theil zu finden seyn. Wie oft aber habe ich erinnert und gebethen / man wolle doch mir auch Zeit lassen und das Ende erwarten : alsdann mag man von der Sache reden. Aber so viel Gedult hat der hitzige Herr Pfarrer selbst nicht gehabt : muß man doch warten / bis er mit seinem Wesen angestochen kommet.

13.) Wahr / daß man sein Werck gegen den meinigen gar leicht entbehren kan ; dann seine Sache ist mehr zur Lust als zum Nutz / da meines dagegen 100000. Nutzen bringet.

14.) Wahr / daß es noch nicht geschehen / so viel mir wissend ist / daß brave Leute eine Analysin aus meinem Werck gezogen / darüber ich mich zwar herzlich erfreue / daß solche verständige Leute Gedult und Zeit nehmen mögen / mein weniges Werck so genau zu durchlesen. Soll es aber noch geschehen / so ist es mir lieber

lieber